



Presseinformation

Datteln, 16. Februar 2024

Ihr Ansprechpartner: Dirk Lehmannski, Tel.: 02363/107-247

Verdachtspunkt Theiheide: Neuer Termin für Öffnung

Wird ein Blindgänger gefunden, findet die Entschärfung am 20.2. statt

Schon Mitte Dezember sollte der Verdachtspunkt an der Theiheide geöffnet werden. Doch weil Versorgungskabel im Weg lagen und die Baugrube für die Suche nach einem möglichen Kampfmittel aufwändig mit einem Holzverbau abgesichert werden muss, wurden die Arbeiten auf dieses Jahr verschoben. Eine mögliche Entschärfung – falls ein Blindgänger gefunden werden sollte – kann deshalb voraussichtlich erst am **Dienstag, 20. Februar 2024**, stattfinden.

Aktuell steht nicht fest, ob sich ein Blindgänger an der Theiheide im Boden befindet. Sollte jedoch ein Kampfmittel mit Zünder gefunden werden, der entschärft werden muss, müssen mindestens all die Anwohner*innen ihre Wohnungen und Häuser verlassen, die in einem Radius von 250 Metern wohnen. Muss ein größerer Blindgänger entschärft werden, kann sich der Radius auf 500 oder 1.000 Meter erhöhen. Die Evakuierungsbereiche für 250 und 500 Meter sind auf der [Internetseite der Stadt Datteln](#) abrufbar.

Die Dauer einer möglichen Entschärfung inklusive Evakuierung der Anwohner*innen lässt sich vorab leider nicht abschätzen – unter Umständen kann sich die Maßnahme bis in die Abendstunden ziehen. Deshalb stellt die Stadtverwaltung Aufenthaltsräume für Anwohner*innen bereit, die während einer möglichen Entschärfung zeitweise bei Verwandten, Freunden oder Bekannten unterkommen können.

Service-Telefon für mobilitätseingeschränkte Bürger*innen

Ein Service-Telefon gibt es für Bürger*innen, die den Aufenthaltsraum im Familienbüro Süd (Böckenheckstraße 3) aufgrund körperlicher Einschränkungen nicht erreichen können: Unter 02363/107-400 können sich diese Personen melden, **sobald feststeht, dass eine Entschärfung stattfindet**. Von der bevorstehenden Entschärfung erfahren alle betroffenen Bürger*innen, wenn die städtischen Mitarbeiter*innen an den Häusern im Evakuierungsbereich klingeln.

Fragen, die das Entschärfen und Beseitigen von Kampfmitteln betreffen, beantworten Mitarbeiter*innen der [Pressestelle der Bezirksregierung Arnsberg](#).